



Die Lindenhofgruppe ist REKOLE®-zertifiziert

REKOLE®

Die Lindenhofgruppe erlangte im November 2015 die REKOLE®-Zertifizierung. Ziel der Zertifizierung ist es, die hohe Zuverlässigkeit der Kostendaten zu bestätigen und damit das Benchmarking unter den eigenen und auch anderen Spitälern zu erleichtern.

Nach dem Zusammenschluss der drei Privatspitäler Engeried, Lindenhof und Sonnenhof zur Lindenhofgruppe im Jahr 2012 wurde das Finanz- und Rechnungswesen zentralisiert. Nachdem als erste Priorität die Finanzbuchhaltungen in einem ERP-System zusammengeführt wurden, hat sich die Lindenhofgruppe vorgenommen, das betriebliche Rechnungswesen in Bezug auf REKOLE® zu prüfen und zu optimieren. Bereits beim Aufbau des neuen ERPs wurde darauf geachtet, dass die Konten in der Finanzbuchhaltung soweit als möglich auf die Anforderungen der Betriebsbuchhaltung abgestimmt waren. Zusätzlich wurden die Anforderungen von REKOLE® an die Kostenstellenstruktur von Beginn weg mitberücksichtigt. Im Rahmen der Umsetzung von REKOLE®, welche Simon Keller von der Keller Unternehmensberatung AG begleiten durfte, wurde das Hauptaugenmerk vor allem auf die Abklärung, systemseitige Abbildung und qualitative Beurteilung der Bezugsgrößen für die Umlagen der Dienstleister und die Verrechnung der Leistungserbringer

gelegt. Ziel war unter anderem sicherzustellen, dass die drei Spitäler und gleichwertige Leistungen an den drei Standorten vergleichbar werden, um aus REKOLE® im Rahmen eines Benchmarks auch intern Nutzen ziehen zu können. Weiterer Schwerpunkt lag auf der Dokumentation der Abläufe zur Erstellung der Kostenträgerrechnung, da diese durch das neue ERP-System gänzlich neu zu etablieren waren.

Im Rahmen des Projektes wurde die Parametrisierung der Umlage- und Verrechnungslogik nach REKOLE® im ERP vorgenommen und neue Reports im Managementinformationssystem zur Überprüfung und Analyse der Kostensätze, Kostenstellen und Kostenträger eingerichtet. Parallel wurden die für die Zertifizierung benötigten Nachweise und Dokumentationen erarbeitet und so gestaltet, dass diese auch für die laufende Pflege und Weiterentwicklung der Kostenträgerrechnung nach REKOLE® genutzt werden können.

Auf Basis des Projektes konnte das finanzielle Controlling verbessert werden. Im Weiteren können neu durch die Kostenträgerrechnung auch Benchmarking-Möglichkeiten innerhalb der Gruppe zum Leistungsvergleich herangezogen werden.

Interview mit Peter Aebersold, Leiter Controlling der Lindenhofgruppe

Welches waren die wichtigsten Auslöser für den Entscheid, die Spitäler der Lindenhofgruppe nach REKOLE® zertifizieren zu lassen?



Peter Aebersold: Unter den heutigen Preisfindungsmechanismen ist es wichtig, dass möglichst viele Leistungserbringer über ein Attest verfügen, welches bestätigt, dass die Kostenrechnung den gestiegenen Anforderungen Stand hält. Die der Zertifizierung zugrunde liegenden Arbeiten helfen uns, den vollständigen Pro-

zess bis zur Erstellung der Kostenträgerrechnung in guter Qualität steuern zu können. Im Weiteren ist die REKOLE®-Zertifizierung auch eine Auflage des Kantons.

Welches waren die grössten Schwierigkeiten im Rahmen der systemseitigen Umsetzung von REKOLE®?

Gleichzeitig mit dem neuen ERP wurde auch die Leistungserfassung vereinheitlicht und komplett neu konzipiert. Es zeigte sich, dass die Sicherstellung der flächendeckenden, zeitnahen und korrekten Erfassung der Tarif-, Honorar- und Materialeleistungen am meisten Aufwand generierte.

Was waren die grössten Herausforderungen bei der Umsetzung in organisatorischer Hinsicht?

Dazu zählen sicher die bekannten REKOLE®-«Knacknüsse»: Bestimmung und Erhebung der geeigneten Bezugsgrößen (welche meist die Minimalanforderungen übertreffen sollen), vor allem in den Bereichen Arztkosten und OP-Säle, aber auch für die eigene Zentralwäscherei.

Wie konnte die Keller Unternehmensberatung Sie im Rahmen der Implementierung unterstützen?

In einem ersten Schritt ging es darum, die bestehenden Grundlagen, Dokumente und Prozessbeschreibungen zu sichten und auf ihre Vollständigkeit und Aktualität zu prüfen. Dann baten wir Herrn Keller, die ermittelten Kostensatzergebnisse zu plausibilisieren, um die Datenqualität

der Verrechnungen zu erhöhen. Schliesslich half uns die Keller Unternehmensberatung, den kompletten Ablauf zur Erstellung der Kostenträgerrechnung zu festigen und die Dokumentationen aufzubereiten für die Zertifizierung.

Welche Nutzen konnten Sie durch die Kostenträgerrechnung nach REKOLE® intern bereits erzielen bzw. was erhoffen Sie sich zukünftig?

Der Hauptnutzen liegt sicher darin, Transparenz darüber zu schaffen, wo wir wie viel und weshalb Geld verdienen und wo nicht.

Was sind die zukünftigen Themen rund um REKOLE®, die Sie prioritär beschäftigen werden?

Die Datenqualität der Kostenrechnung wollen wir weiter hoch halten und in relevanten Bereichen, wie zum Beispiel den OP-Sälen, noch realitätsnaher weiterentwickeln.

Die Lindenhofgruppe

Die Lindenhofgruppe zählt schweizweit zu den wichtigsten Erbringern von medizinischen Leistungen. Neben einer umfassenden interdisziplinären Grundversorgung bietet die Spitalgruppe ein Spektrum der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin an. Schwerpunkte des Leistungsangebots bilden die Innere Medizin, Onkologie, Frauenmedizin, Orthopädie, Viszeralchirurgie, Urologie, Angiologie/Gefässchirurgie und Notfallmedizin.

Standorte und Kennzahlen

Die Lindenhofgruppe entstand 2012 aus dem Zusammenschluss der drei Privatspitäler Engeried, Lindenhof und Sonnenhof, welche heute als Standorte agieren. Die gemeinnützige Stiftung Lindenhof Bern schuf mit dieser Vereinigung eine neue, starke und wettbewerbsfähige private Spitalgruppe.

In ihren drei Spitälern werden jährlich rund 130'000 Patienten, davon gegen 30'000 stationär versorgt. Die Gruppe beschäftigt rund 2'400 Mitarbeitende.

Der Schwerpunkt liegt in der Akutsomatik, am Standort Engeried wird zusätzlich ein Alters- und Pflegeheim betrieben.